

- 10: der Fr. 3 par Strümpff darunder ein par seidens:  
 11: der Fr. 2: Huben sampt einer hellen  
 12: 3: weisse fuhrthuch, sampt einen schwartzen ... [?]<sup>3</sup>  
 13: Ein hampffle: kilchen bettli darunder: vil silberne Zeichen  
 14: Ein grünes hossenbandt mit gulden Spitzen  
 15: Ein par schwartz hossenbandt mit seidenen Spitzen  
 16: Ein par schwartz Morogni schuo der Fr.  
 17: Ein linlachen mit Spitz undt schnüren  
 18: 3: költschin Kuss Ziehen, noch neuw mit schönen schnüren  
 19: Ein koltschene feterdeckhe Ziehen, mit schnüren  
 20: Vier Röckh, Zwey schwartzen undt 2: grünen  
 21: Ein Messer bestekhe sampt den Möschenen Messer  
 22: Ein kleines Messer bestekhe  
 23: dem H. sei Reitgassagen dunkhel Eschfarb mit Spitzen  
 24: Ein Möschenen Abbrehen sampt einem kertzen Stockle darauf der Zur-  
 lauben Namen.  
 25: Ein Nüwes Ueberröckh dem Sohn [Konrad IV. Zurlauben]  
 26: 2: par hentschen dem H. ein sommer undt winterpar mit guldinen  
 franssen  
 27: Ein betbuch der Fr. mit silber beschlagen darauf des H. undt der  
 Frauwen wappen, sampt einer silbernen Register Roossen  
 28: 4: Zwilene disch Zwehlen mit Spitzen:  
 29: Ein schwartzen Jssenen ketten gürtel den dochteren  
 30: Etliche klungelen weisse Faden  
 31: Ein Badmantel mit Ermel  
 32: Etliche Ell seiden undt guldene Spitzschnur  
 33: 3: par weiber hentschuo"

- 1) Zu dem an Beat II. Zurlauben begangenen Diebstahl s. u.a. auch  
 AH 105/84.  
 2) Dessen Beschreibung s. AH 105/77.  
 3)

*12. B. weißer Aufhänger, auch  
 ein (Gürtel) ...  
 in d. B. ...*

AH 105, 299-300 - Blatt 300<sup>v</sup> leer

[1657 Januar 8.]

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [DER ÄBTISSIN VON FRAUENTHAL, MARIA CÄCILIA HUBER, BE-  
 ZÜGLICH DER BEWIRTSCHAFTUNG DES VON HANS KASPAR THEO-  
 BALD ERTAUSCHTEN FRAUENTHALER- ODER WETTINGERHOFS IN  
 WETTINGEN]

"Erstlichen Solle disser Hoff diensts wyss verliehen werden uf 3 Jar  
 Lang.

12 mt. mülj guet soll wir geben  
Erbs bonen gersten iedersen 1 vrtl."

"15 Mt. 1 m kernen"

"40 ggl. an gelt dem Lehenman geben  
2 virtel Saltz für das vieh

Das obs an büemen soll Lehmans sein, wie auch das werch wans griben  
der halbe theil.

Die nuss soll unser sein und der anderhalb theil werch  
wass er mag gwünen mit füeren, ohne versumnuss aller werchen des  
Hoffs, solle der halb theil auch unser sein.

Die feldreben soll ein fuerer unser das ander aber des lehenmans sein.  
Das vieh betrefent soll unser sein und Zum Hoff gestelt werden alss  
2 Pferd, 4 stieren und 2 küeh.

Zue herbst Zeit ein oder zwen stieren mit den reben Mesten Zum metzgen  
rüsten.

Die milch von einer khue für die heüwer emdter und schniter geben.  
Der meher, schniter und tröscherlon sollen wir geben.

Der ufwachs im vieh soll unser sein.

Wan er ein haubtveeh verwarlost soll er schuldig sein zue bezallen.  
Wan er nit alle veech im wissen graben wesern und ackerbuw nit ver-  
richte, wie es alles erforderet, solle es alletag uss sein etc. und  
vom Hoff treten."

Es folgen weitere vermutlich vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II.  
Zurlauben<sup>2</sup> stammende mit Bleistift geschriebene und daher sehr  
schlecht lesbare Notizen:

"den wyn Jn kheller führen, den mischt Jn Räben und ... [?] 3 Juchar-  
ten sein bauw Jaglj ... [?]<sup>3</sup> wass der costen gaht Jn ab Reblohn".

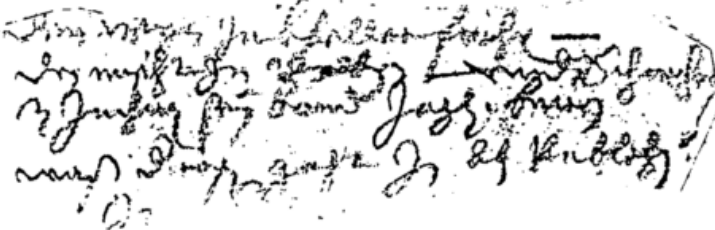
"Dess<sup>4</sup> hofs zue ghörige Reben köndt der Herr Vater [Beat II. Zurlau-  
ben] etwan mit 20 ggl.

Der witfrauwen [Regula Wüest]<sup>5</sup> aber mit 15 ggl. verlichen mehrers nit"

1) Diese Notizen gehören vermutlich zu AH 105/122.

2) Zurlauben handelt im Namen der Stadt Zug, welche die Kastvogtei in  
Frauenthal innehatte.

3)



4) Von hier weg ist der Text wieder von der Aebtissin geschrieben.

5) s. etwa AH 105/129, 140